

Das Jahr unserer Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG Bienen

Der Blühbeginn hat unseren Volksbank Bienen dieses Jahr nun auch so richtig einen Strich durch die „Nektar-Rechnung“ gemacht. Insgesamt ist die Natur ca. 3 Wochen hinter dem Vorjahr zurück.

Der April war viel zu kalt um aus den ersten Blüten an Kirche, Pflaume oder Löwenzahn Nektar zu sammeln.

Im Mai kamen dann die ersten richtigen Flugtage an den die Bienen zunächst ihre eigenen Vorräte auffüllen konnten und ein teilweise zufüttern wie im April war nicht mehr nötig. Mitte/Ende Mai ist die Natur mit der Wärme dann regelrecht explodiert und es wurde ordentlich Frühjahrshonig eingelagert.

Trotz des plötzlichen Überangebots an Tracht hielt sich die Freude in Grenzen. Denn mit der Sammellust kommt auch der Schwarmtrieb. Unter dem Motto „Aus eins mach zwei“ ist der Schwarm die natürliche Vermehrung eines Bienenvolkes. Relativ spät, Mitte Juli, ist auch ein Teil unseres Bienenvolkes geschwärmt. Wir haben der Natur freien Lauf gelassen und so hat inzwischen eine neue Königin die Regentschaft übernommen.

Nach der ersten Ernte Ende Juni waren die Volksbank Bienen weiter mehr als fleißig und so waren Anfang August die Waben gut gefüllt mit Sommerblütenhonig.

Bienen brauchen einen ständigen Futterstrom. Da ab August keine großen Trachtquellen mehr zur Verfügung stehen, erhalten auch die Volksbank Bienen bis Mitte/Ende September insgesamt ca. 20kg Zuckersirup. Damit bleibt der Reiz erhalten, dass sie weiter brüten und die Winterbienen gut versorgt in die kalte Jahreszeit starten! Man kann auch sagen, im August und September werden die Bienen fit für die nächste Saison gemacht.

Insgesamt konnten 40 kg eigener naturbelassener Glauchauer Stadthonig geerntet werden.

Dafür mussten die Bienen:

- 4 Mio. Kilometer fliegen
- 5 Mrd. Blüten besuchen
- 100 kg Nektar sammeln

Damit haben auch unsere Bienen im gesamten Stadtgebiet dafür gesorgt, dass in den Gärten und auf den Balkonen genügend Früchte geerntet werden konnten.